32. Er sagte: „O Iblīs, was ist mit dir, daß du nicht mit denen bist, die sich niederwerfen?“

33. Er sagte: „Ich kann mich unmöglich vor einem menschlichen Wesen niederwerfen, das Du aus trockenem Ton, aus fauligem[1] schwarzen Schlamm erschaffen hast.“

34. Er sagte: „Dann geh aus ihm[2] hinaus, denn du bist der Steinigung würdig.

35. Und auf dir liegt der Fluch bis zum Tag des Gerichts.“

36. Er sagte: „Mein Herr, so gewähre mir Aufschub bis zu dem Tag, da sie auferweckt werden.“

37. Er sagte: „Gewiß, du gehörst zu denjenigen, denen Aufschub gewährt wird

38. bis zum Tag der (wohl)bekannten Zeit.“

39. Er sagte: „Mein Herr, darum, daß Du mich in Verirrung hast fallen lassen, werde ich ihnen ganz gewiß auf der Erde (das Böse) ausschmücken und sie ganz gewiß allesamt in Verirrung fallen lassen,

40. außer Deinen Dienern, den auserlesenen unter ihnen.“

41. Er sagte: „Das ist ein gerader Weg, der (einzuhalten) Mir obliegt.

42. Gewiß, über Meine Diener hast du keine Macht, außer wer dir von den Verirrten folgt.“

43. Und die Hölle ist wahrlich ihrer aller Verabredung(sort).

44. Sie hat sieben Tore, und jedem Tor wird ein Teil von ihnen zugewiesen.

45. Die Gottesfürchtigen aber werden in Gärten und an Quellen sein:

46. „Betretet sie in Frieden und in Sicherheit.“

47. Und Wir nehmen weg, was in ihren Brüsten an Groll ist, als Brüder auf Liegen (ruhend), einander gegenüber.

48. Darin widerfährt ihnen weder Mühsal, noch werden sie daraus vertrieben.

49. Tue Meinen Dienern kund, daß Ich es bin, der Allvergebend und Barmherzig ist,

50. und daß Meine Strafe die schmerzhafte Strafe ist.

51. Und gib ihnen Kunde über die Gäste Ibrāhīms.

---

[1] Oder: glattem.

[2] D.h. aus dem Garten Eden.